Impfbescheinigung\_Impfprivilegien\_Informationstext

Je mehr Menschen in der gegenwärtigen Impfkampagne geimpft werden, desto drängender stellt sich die Frage, ob Geimpften mehr Freiheiten zustehen sollen als Ungeimpften. Dürfen geimpfte Menschen zu ihrem normalen Leben zurückkehren, dürfen sie wieder ins Restaurant oder Kino gehen?

Am 05.02.2021 sprach sich der unabhängige Ethikrat, dem unter anderem Theologen, Mediziner, Juristen und Philosophen angehören, grundsätzlich gegen Privilegien für Geimpfte aus[[1]](#footnote-1). Eine Rücknahme von Freiheiten für Geimpfte ließe sich allenfalls dann rechtfertigen, wenn gesichert wäre, dass man das Virus nach einer Impfung nicht mehr weiterverbreiten könnte, argumentierte die Vorsitzende Alena Buyx[[2]](#footnote-2). Dies ist derzeit noch unklar, da sich der Erfahrungsschatz der Forscher nur auf wenige Monate begrenzt und Studien fehlen. Die WHO mahnte, es gebe derzeit keinerlei Nachweis dafür, dass Antikörper (dauerhaft) vor einer zweiten Infektion schützen würden. Deswegen fehle momentan die Grundlage für eine Ausstellung von Immunitätspässen. Der Virologe Christian Drosten sieht allerdings durchaus Anzeichen für eine veränderte Reaktion auf einen neuerlichen Kontakt mit dem Virus nach einer bereits überstandenen Covid-19-Erkrankung. Er geht von einer Immunität von geschätzt 8 – 10 Monaten aus, zumindest in dem Sinne, dass die Symptome bei einer neuerlichen Ansteckung sehr viel schwächer und auch nicht mehr so ansteckend wären[[3]](#footnote-3).

Das Tragen von Masken bzw. die Einhaltung der Abstandsregeln sei dem Ethikrat nach auch für Geimpfte zumutbar, andernfalls könne die Bereitschaft zur Einhaltung von Auflagen in der restlichen Bevölkerung sinken[[4]](#footnote-4). Immunität ist schließlich von außen nicht erkennbar, und die Nichteinhaltung von Auflagen erschiene in erster Linie als Regelverstoß. Ein solcher kann immer auch zum Nachahmen animieren.

Eine Ausnahme sollte es geben, so der Ratschlag des Gremiums: Die besonderen Isolationsmaßnahmen für Menschen in Pflege- und Seniorenheimen sollten bei fortschreitender Impfung wieder aufgehoben werden. Hier seien die Menschen „Belastungen ausgesetzt, die ganz erheblich darüber hinausgehen, was andere erdulden müssen“[[5]](#footnote-5).

Der Ethikrat hält zudem fest: Es besteht ein großer Unterschied, ob der Staat geimpften Menschen ihre Grundrechte früher zurückgibt oder ob ein privates Unternehmen wie Kinobetreiber nur Geimpfte in den Saal einlassen. Private Anbieter können ihre Vertragsfreiheit ausüben, in die von staatlicher Seite nicht eingegriffen werden sollte[[6]](#footnote-6). Denkbar wäre es beispielsweise eine Flugbuchung an die Voraussetzung einer Impfbescheinigung zu koppeln, als Werbung aber auch um die eigenen Mitarbeiter zu schützen. Privatpersonen können grundsätzlich selbst entscheiden, mit wem sie einen Vertrag schließen wollen[[7]](#footnote-7). Die Ausnahmen stehen im Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das vorsieht, dass „Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen seien“[[8]](#footnote-8). Eine Ablehnung einer Impfung zählt eindeutig nicht zu diesen Kriterien.

Bereits im September letzten Jahres hatte der Ethikrat eine Stellungnahme mit Chancen und Risiken von Immunitätsbescheinigungen infolge einer Infektion mit Covid-19 veröffentlicht[[9]](#footnote-9). Die in dieser Stellungnahme dargelegten Argumente lassen sich im Wesentlichen auf mögliche Impfprivilegien nach einer Corona-Impfung übertragen, sofern die Impfung für (dauerhafte) Immunität sorgt.

Befürworter einer Immunitätsbescheinigung argumentierten, wer die Krankheit überstanden habe, könne sich viel freier bewegen, beispielsweise ohne Kontaktbeschränkungen zur Arbeit gehen[[10]](#footnote-10). Gerade Ärzte, Pfleger, Erzieher, Menschen für die beruflich räumliche Nähe zu potenziellen Überträgern bzw. Covid-19-Patienten erforderlich ist, könnten mit dem Wissen einer Immunität die Risiken einer Ansteckung minimieren und in ihrer Arbeit entsprechend eingesetzt werden[[11]](#footnote-11).

Nicht zu unterschätzen wäre auch die psychische Entlastung dieser Menschen, die sich ja vorher einem hohen Risiko ausgesetzt hatten. Regelmäßige Corona-Testungen, verbunden mit zeitlichem und finanziellem Aufwand, ließen sich durch die Immunitätsbescheinigung gerade in dieser Berufsgruppe reduzieren.

Reisen könnte mit einer Immunitätsbescheinigung wieder bedenkenlos möglich gemacht werden. Möglicherweise würden Länder einen Immunitätsnachweis als Bedingung für eine Einreise stellen, so wie es für andere Krankheiten bereits gemacht wird[[12]](#footnote-12).

Immunitätsnachweise könnten es ermöglichen, infektionsschutzbedingte Rechtsbeeinträchtigungen zu beenden[[13]](#footnote-13). Die vom Infektionsschutzgesetz verlangte Gefährdungssituation, die die derzeitigen Grundrechtseinschränkungen rechtfertigt, wäre mit einer zunehmenden Immunität der Bevölkerung nicht mehr haltbar. In unserer freiheitlichen Demokratie sind Freiheitsbeschränkungen die Ausnahme, Freiheit ist also kein Privileg, sondern der Normalfall, so argumentierte diesbezüglich auch die Justizministerin Lambrecht in einem Interview[[14]](#footnote-14).

Der Einsatz von Immunitätsbescheinigungen könnte dabei helfen, die Krise schneller zu beenden[[15]](#footnote-15). Immune Personen könnten wieder am kulturellen und wirtschaftlichen Leben teilhaben und die unter der Pandemie am meisten leidenden Berufsgruppen wie z.B. Künstler und Gastronomen könnten ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Die Experten sehen aber auch Gefahren einer solchen Maßnahme. Größte Befürchtungen existieren hinsichtlich einer Diskriminierung derjenigen, die keine Immunität nachweisen können. Zwei gesellschaftliche Gruppen mit unterschiedlichen Privilegien und Beschränkungen könnten sozialen Unfrieden bewirken[[16]](#footnote-16). Würden Rechte und Pflichten vom Immunitätsstatus abhängig gemacht, so ergäbe sich daraus eine ungerechte Verteilung sowohl von Chancen als auch von Risiken[[17]](#footnote-17). Hier kann die Reisefreiheit, die Teilnahme an einer Kultur- oder Sportveranstaltung im privaten Bereich, genauso aber die Kopplung einer Arbeitsstelle an einen Immunitätsnachweis angeführt werden.

Impfpässe bzw. Immunitätsbescheinigungen könnten gefälscht werden, wenn sich dadurch Freiheitsrechte wiedererlangen lassen. Hier stellt sich die Frage, ob dieser Nachweis fälschungssicher gestaltet werden und gleichzeitig den Vorgaben des Datenschutzes entsprechen kann[[18]](#footnote-18). Gerade Gesundheitsdaten sind sehr sensibel und sollten besonders geschützt werden[[19]](#footnote-19).

Schließlich ergibt sich bei einer Immunitätsbescheinigung die Frage nach der Sicherheit der zugrundeliegenden Testergebnisse. Ein Problem ist, dass neben dem Sars-CoV-2 noch viele andere Coronaviren kursieren, die das Immunsystem mit ähnlichen Antikörpern bekämpft. Dies könnte das Ergebnis eines Antikörpertests verfälschen und den Getesteten in falscher Sicherheit wiegen[[20]](#footnote-20).

In der Stellungnahme riet der Ethikrat nach damaliger, noch unsicherer Faktenlage vom Einsatz von Immunitätsausweisen ab. Der aktuelle medizinische Sachstand spreche gegen die Einführung eines Immunitätsausweises[[21]](#footnote-21). Bei Klärung dieser Fragen stünden allerdings die Hälfte der 24 Ratsmitglieder einer Immunitätsbescheinigung nicht mehr ablehnend gegenüber, hieß es damals[[22]](#footnote-22). Derzeit heißt es also abwarten. Eine Studie zum Vakzin von Astra Zeneca, nach der eine Immunisierung eine Übertragung um bis zu zwei Drittel verringert, macht hier Hoffnung. Würde sich diese Studie für alle Impfstoffe bestätigen, dann hieße das tatsächlich: „Wer sich impfen lässt, schützt sich – und andere“[[23]](#footnote-23).

1. Süddeutsche Zeitung vom 05.02.2021, S. 01. [↑](#footnote-ref-1)
2. Süddeutsche Zeitung vom 05.02.2021, S. 01. [↑](#footnote-ref-2)
3. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.01.21. [↑](#footnote-ref-3)
4. <https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/corona-ethikrat-spricht-sich-gegen-sonderrechte-fuer-geimpfte-aus-a-d63769d2-6250-4642-8f08-05ecfb486ad8>, abgerufen am 05.02.2021 [↑](#footnote-ref-4)
5. Süddeutsche Zeitung vom 05.02.2021, S. 01. [↑](#footnote-ref-5)
6. Süddeutsche Zeitung vom 05.02.2021, S. 01. [↑](#footnote-ref-6)
7. <https://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/corona-ethikrat-spricht-sich-gegen-sonderrechte-fuer-geimpfte-aus-a-d63769d2-6250-4642-8f08-05ecfb486ad8>, abgerufen am 05.02.2021 [↑](#footnote-ref-7)
8. https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/corona-debatte-ueber-impfprivilegien-die-reichen-duerfen-schon-laengst-mehr-kolumne-a-51b5284c-f8b6-48d2-aa7e-e2a8530c8c54, abgerufen am 07.02.21. [↑](#footnote-ref-8)
9. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-9)
10. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-10)
11. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/216022/Immunitaetsbescheinigungen-Ethikrat-raet-von-Einfuehrung-ab>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-11)
12. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.02.2021. [↑](#footnote-ref-12)
13. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/216022/Immunitaetsbescheinigungen-Ethikrat-raet-von-Einfuehrung-ab>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-13)
14. <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-impfen-rechte-lambrecht-justizministerin-100.html>, abgerufen am 06.02.2021 [↑](#footnote-ref-14)
15. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/deutscher-ethikrat-corona-immunitaetspass-noch-keine-gute-idee-a-d8b40e7a-a98d-4c31-a090-53495dd90d8a>, abgerufen am 28.01.21. [↑](#footnote-ref-15)
16. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-16)
17. <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Ethikrat-raet-von-Immunitaetsausweis-zum-jetzigen-Zeitpunkt-ab-413065.html>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-17)
18. <https://www.tagesschau.de/inland/immunitaetsausweis-ethikrat-101.html>, abgerufen am 28.01.21. [↑](#footnote-ref-18)
19. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-krise-bundesregierung-schafft-voraussetzungen-fuer-immunitaetspass-a-882c9ecc-7d06-4c8d-bd1c-299b6d565532>, abgerufen am 28.01.21. [↑](#footnote-ref-19)
20. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/corona-krise-bundesregierung-schafft-voraussetzungen-fuer-immunitaetspass-a-882c9ecc-7d06-4c8d-bd1c-299b6d565532>, abgerufen am 28.01.21. [↑](#footnote-ref-20)
21. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/deutscher-ethikrat-corona-immunitaetspass-noch-keine-gute-idee-a-d8b40e7a-a98d-4c31-a090-53495dd90d8a>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-21)
22. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/216022/Immunitaetsbescheinigungen-Ethikrat-raet-von-Einfuehrung-ab>, abgerufen am 28.01.2021. [↑](#footnote-ref-22)
23. Süddeutsche Zeitung vom 05.02.2021, S. 04. [↑](#footnote-ref-23)